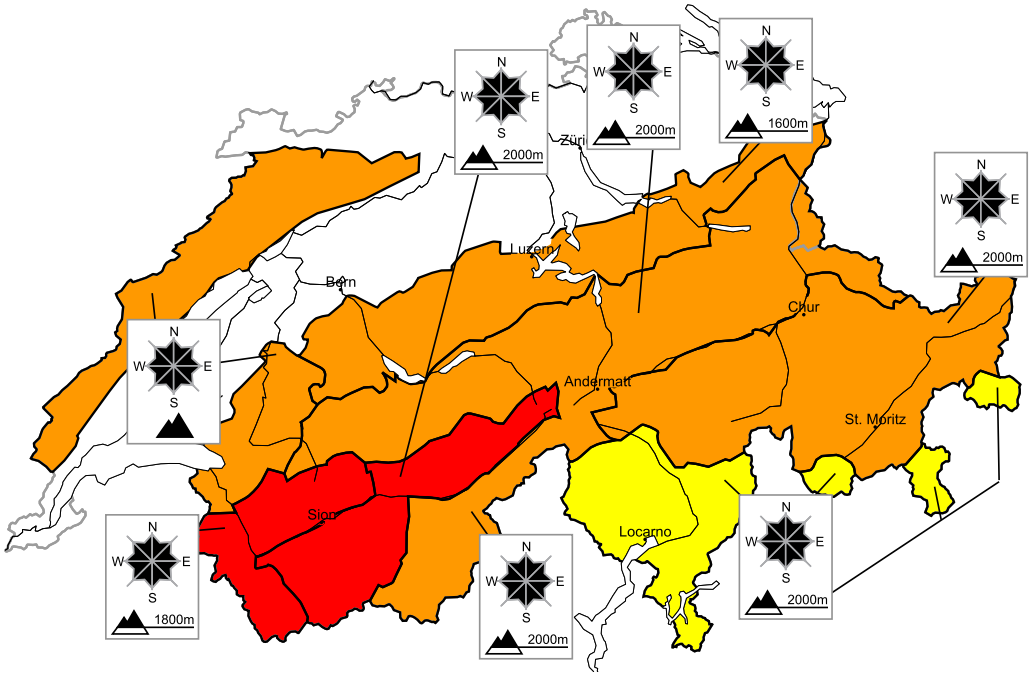
Lawinenbulletin für Samstag, 14. Dezember 2019

Im Westen gebietsweise grosse Lawinengefahr

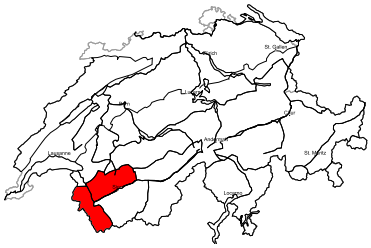
Ausgabe: 14.12.2019, 08:00 / Nächstes Update: 14.12.2019, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 14.12.2019, 08:00

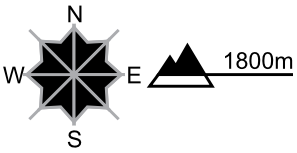


Gebiet A — Gross, Stufe 4



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind entstehen umfangreiche Triebschneeansammlungen. Diese sind störanfällig. Lawinen können auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen. Es sind grosse bis sehr grosse spontane Lawinen zu erwarten. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind teilweise gefährdet. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse sehr kritisch.

Nasse Lawinen

Mit dem Regen sind feuchte Lawinen zu erwarten. Dies unterhalb von rund 1800 m. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich.

Gefahrenstufen 1 gering | 2 mässig | 3 erheblich | 4 gross | 5 sehr gross

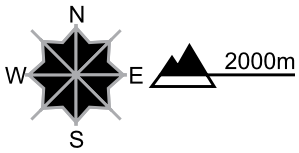
WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Lawinenbulletin für Samstag, 14. Dezember 2019

Gebiet B — Gross, Stufe 4

Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



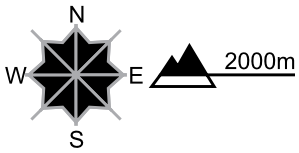
Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind entstehen störanfällige Triebschneeansammlungen. Lawinen können auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen. Es sind mittlere und grosse spontane Lawinen zu erwarten. Einzelne Schneesportler können leicht Lawinen auslösen. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

Gebiet C — Erheblich, Stufe 3

Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind entstehen umfangreiche Triebschneeansammlungen. Neu- und Triebschnee sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Einzelne Schneesportler können leicht Lawinen auslösen. Zudem sind mittlere und vereinzelt grosse spontane Lawinen zu erwarten. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

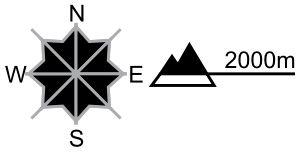
Nasse Lawinen

Unterhalb von rund 1800 m sind feuchte Rutsche und Lawinen möglich.

Gebiet D — Erheblich, Stufe 3

Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit teils stürmischem Wind wachsen die Triebschneeansammlungen an. Neu- und Triebschnee sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Stellenweise können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen und mittlere Grösse erreichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

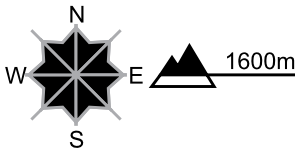
Lawinenbulletin für Samstag, 14. Dezember 2019

14.12.2019, 07:52

Gebiet E — Erheblich, Stufe 3

Triebschnee

Gefahrenstellen



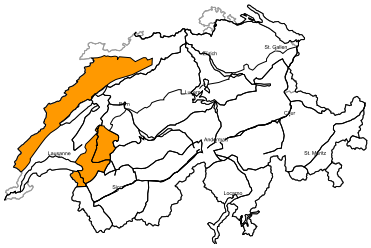
Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen vor allem oberhalb der Waldgrenze störanfällige Triebschneeansammlungen. Frische und schon etwas ältere Triebschneeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen

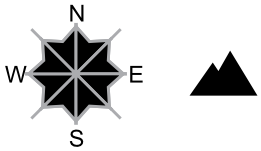
Unterhalb von rund 1600 m sind feuchte Rutsche und Lawinen möglich.

Gebiet F — Erheblich, Stufe 3



Triebschnee, Nasse Lawinen

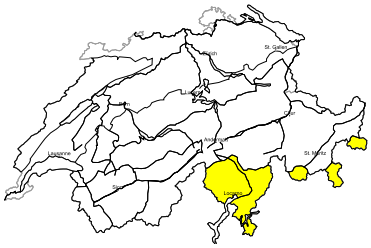
Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

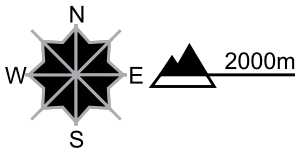
Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind entstehen oberhalb von rund 1400 m störanfällige Triebschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Es sind kleine und vereinzelt mittlere trockene Lawinen möglich.
Mit dem Regen sind unterhalb von rund 1400 m feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten.
Skitouren und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gebiet G — Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Nordwind entstehen meist kleine Triebschneeansammlungen. Frische und schon etwas ältere Triebschneeansammlungen sind störanfällig. Die Lawinen sind meist nur klein aber teilweise leicht auslösbar. Vorsicht vor allem an Triebschneehängen.

WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 13.12.2019, 17:00

Schneedecke

Im mittleren Teil der Schneedecke sind verbreitet aufbauend umgewandelte und lockere Schichten vorhanden. Diese sind störanfällig. Zudem können Lawinen stellenweise auch in tiefer liegende, schwache Altschneeschichten durchreissen, dies besonders in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens. Im Süden, in den Voralpen und im Jura ist der Schneedeckenaufbau günstig.
Mit Neuschnee und Sturm wird Neu- und Altschnee verfrachtet. Gipfel und Kämme werden blank gefegt, frische Triebschneeansammlungen bilden sich vor allem in kammfernen Hängen, Rinnen und Mulden. In den Hauptniederschlagsgebieten werden die Triebschneeansammlungen gross.

Wetter Rückblick auf Freitag, 13.12.2019

Es war stark bewölkt mit wiederholten Niederschlägen.

Neuschnee
Die Schneefallgrenze lag am Alpensüdhang und im Wallis in tiefen Lagen, sonst zwischen 800 und 1200 m. Es schneite seit Mittwochabend:
- westlichstes Unterwallis und nördliches Wallis: 40 bis 60 cm
- zentrales Wallis und übriges Unterwallis: 30 bis 40 cm
- westlicher und zentraler Alpennordhang, südliches Oberwallis, Bedrettotal: 20 bis 40 cm
- sonst weniger

Temperatur
am Mittag auf 2000 m um -6 °C

Wind
- am Vormittag in den Bergen und den Jurahöhen stark bis stürmisch aus Südwest, in den Alpentälern vorübergehend Föhn
- am Nachmittag meist mässig bis stark, über West auf Nordwest drehend

Wetter Prognose bis Samstag, 14.12.2019

Nach einer kurzen Niederschlagspause in der ersten Nachthälfte auf Samstag schneit es am Alpenhauptkamm und nördlich davon erneut. Tagsüber gibt es zuerst im Westen, später auch im Osten trockene Phasen mit Aufhellungen. Am Alpensüdhang ist es tagsüber mit Nordwind vorwiegend sonnig.

Neuschnee
Die Schneefallgrenze kann in der Nacht auf Samstag ganz im Westen vorübergehend auf 1800 m ansteigen, liegt sonst aber zwischen 1100 und 1500 m. Es werden bis Samstagnachmittag folgende Schneemengen erwartet:
- westlichstes Unterwallis an der Grenze zu Frankreich: 30 bis 50 cm
- Nördlicher Alpenkamm, übriges Unterwallis: 20 bis 40 cm
- übriger Alpennordhang, übriges Oberwallis, Nordbünden, Silvretta, Samnaun: 10 bis 20 cm
- übrige Gebiete weiter südlich: weniger als 10 cm, ganz im Süden trocken

Temperatur
in der Nacht aus Westen rasch ansteigend, dann im Norden wieder etwas sinkend, am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Norden und -1 °C im Süden

Wind
stark bis stürmisch aus West bis Nordwest

Lawinenbulletin für Samstag, 14. Dezember 2019

14.12.2019, 07:52

Tendenz bis Montag, 16.12.2019

Sonntag

Im Norden fällt am Morgen noch wenig Schnee oberhalb von etwa 1800 m, dann wird es in den Bergen meist sonnig. Im Süden ist es ziemlich sonnig. Der Wind bläst in den Bergen meist stark bis stürmisch aus West bis Südwest. Die Lawinengefahr nimmt nur langsam ab.

Montag

Im Süden nimmt die Bewölkung zu und am Nachmittag setzt oberhalb von etwa 1300 m Schneefall ein. Im Norden ist es mit zunehmendem Föhn recht sonnig und mild. Die Lawinengefahr verändert sich nicht wesentlich. In mittleren Lagen des Nordens sind vermehrt feuchte Rutsche und Gleitschneelawinen möglich.